

Eine Lebensgestaltung mit erfüllten Visionen

Reiner Meusch bei „Westerwälder Wirtschaftsgesprächen“ zu Gast – Nächstes Ziel: Weltumrundung

HÖHR-GRENZHAUSEN. Ja es stimmt, als Kind habe er Pfarrer werden wollen, sagt Reiner Meusch. Dass er dann doch ein außerordentlich erfolgreicher Unternehmer wurde, habe viele Gründe gehabt. So erzählte er als 14-Jähriger den Gästen einer Ferienpension, die nicht am Gottesdienst teilnehmen konnten, die Predigt nach – und kassierte dafür einige

Groschen. Spannende und zum Teil auch kuriose Einblicke in sein Unternehmerleben gab Meusch im Rahmen der „Westerwälder Wirtschaftsgespräche“ der Wirtschaftsjuvenen Westerwald-Lahn im „Club Yellow“ der Zugbrücke in Grenzau. Während der Vater im Westerwaldort Kroppach einen Busbetrieb führte, hatte der noch junge Reiner Meusch einen

Traum vor Augen: Er wollte eine Flugreise machen. Um den Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen und um das dafür nötige Geld zu verdienen, arbeitete er als DJ in einer Westerwälder Diskothek.

Es folgten die Verwaltungsausbildung und der Beginn der Karriere als Hörfunkmoderator, zunächst bei Radio Luxemburg und dann

bei RPR 1. Noch heute ist Meusch dort an jedem Sonntag mit seiner beliebten Sendung „Mein Abenteuer“ zu hören.

Der Traum vom Fliegen ließ ihn aber nicht los. Zunächst bot er über seine Medienkontakte Hörer- und Leserreisen an. Später folgten die Verhandlungen mit den großen Discontern. Meusch brachte schließlich sein Unternehmen „Berge & Meer“ dazu, in der Branche der Direktreiseanbieter ganz vorne zu stehen.

„Man muss aber auch loslassen können“, erklärt Meusch. Die Gründung seiner Stiftung „Fly and Help“ sei für ihn Grund gewesen, im Unternehmen etwas kürzer zu treten. Mit seiner eigenen zweimotorigen Piper Seneca will er ab Januar die Welt umrunden. Währenddessen will er soziale Projekte in Ruanda, Indien, Indonesien, Brasilien und Grönland unterstützen. „Das Recht auf Bildung sollte in allen Ländern zu den Grundrechten zählen“, fordert Meusch als Stiftungsgründer.

„Mit Reiner Meusch hatten wir eine besonders herausragende Unternehmerpersönlichkeit als Gast bei den Wirtschaftsgesprächen“, sagte Matthias Adam, der Sprecher der Wirtschaftsjuvenen. Mit seiner unternehmerischen Philosophie sei Meusch für viele Jungunternehmer und Existenzgründer ein Vorbild.



Mit seiner Piper Seneca will Reiner Meusch ab Januar die Welt umrunden. Im Rahmen der „Westerwälder Wirtschaftsgespräche“ gab er spannende Einblicke auch in die Arbeit der von ihm gegründeten Stiftung „Fly & Help“.